



Die Dorfbrücke

(Sorry, Leute, momentan ist alles etwas kompliziert - kriege kaum noch was mit.)

--

@Nemo:

Vielen Dank für Deinen Kommentar, freut mich sehr, wenn Dir die Geschichte gefällt. :)

Nun, ich glaube auch, meinen Stil gefunden zu haben. Aber man lernt bekanntlich niemals aus, und alles könnte besser sein.

@lupus:

Zitat: Quellwasser riecht sehr nach Quell der Erkenntniss, dann wären also die Dorfbewohner das jeweilige Ich, die Besucher anders Denkende, die Wölfe die eigene Überheblichkeit (die selbstüberschätzung in Bezug auf unsere Meinungen). Und erst wenn die Brücke weg ist, die Möglichkeit, sich mit anderen auszutauschen, merken wir, wie uns die eigene Selbstüberschätzung auffrisst und eigentlich nur Droge ist. Dann können wir zwar in der eigenen Selbstherrlichkeit baden, aber wir haben nix davon.

Eine sehr schöne Interpretation, und ich könnte es selbst nicht passender zusammenfassen.
Freue mich immer, wenn die Leser nicht nur lesen, sondern auch denken!

Danke Euch,

Tom

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).